

## Nein zu Gewalt und Diskriminierung

Erneut hatten Gerhard Müller, Jugendpfleger der Kreisstadt Erbach und Schulsozialarbeiter Alexander Carrasco-Torres, die mit ihren Aktivitäten gegen Gewalt und Diskriminierung schon bundesweit große Anerkennung gefunden haben und hierfür schon mehrfach geehrt wurden, eine wegweisende Idee. Im Rahmen der interkulturellen Woche richteten sie ein Fußballspiel mit einer Mannschaft, die sich aus ehemaligen Teilnehmer diverser Jugendförderprojekte zusammensetzte, gegen den türkischen Fußballclub Inter Erbach aus. Unter den Ehrengästen befand sich auch Klaus-Dieter Neumann vom Sportkreisvorstand, denn der Sportkreis unterstützt das Engagement der beiden schon längere Zeit mit Rat und Tat.

Nach der Begrüßung durch den Erbacher Bürgermeister Harald Buschmann, der auf das langjährige Wirken der beiden im Jugendintegrationsprojekt „Fußball und Musik – Sport, Spaß und Integration“ einging und es lobend erwähnte ergriff Christine Kumpert vom Fairplay-Forum des Hessischen Fußballverbandes das Wort, danke ebenfalls den beiden



Auf dem Bild zweite Reihe Bildmitte: Klaus-Dieter Neumann, 1. Kreisbeigeordneter Oliver Grobeis

Verantwortlichen für ihr hohes Engagement und übergab 2 Fußbälle und Trainings-Shirts als Geschenk. Als Einlaufkinder waren Nachwuchskicker des FSV Erbach aktiv, die dafür T-Shirts erhielten. Vor dem Spiel wurde durch einen Spieler der Auswahl eine Deklaration gegen Diskriminierung und Gewalt verlesen. Geleitet wurde die Begegnung von Schiedsrichtern der Kreisschiedsrichtervereinigung, die ebenfalls eng mit den beiden Erbachern zusammenarbeitet. Ali Demirtas, Vorsitzender von Inter Erbach, lud alle Aktiven und Gäste nach dem Spiel zu einem kleinen Imbiss in das FSV-Vereinsheim ein. Dass die Begegnung mit einem 7:3 Sieg für Inter endete war Nebensache, alle Beteiligten hatten viel Spaß und vor allem wurde mit dieser Aktion erneut ein Markstein für Integration, friedliches Miteinander und Toleranz gesetzt.